

## Jüdische Kultur und Geschichte in Rommerskirchen

Schlagwörter: [Judentum](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege



Jüdischer Friedhof Nettesheimer Weg in Rommerskirchen, Blick von Norden über die Mauer (2012).  
Fotograf/Urheber: Knöchel; Franz-Josef



Erstmals ließen sich Juden um 1740 in Rommerskirchen nieder. Seit 1853 gehören sie, ebenso wie die jüdischen Bewohner von Ekkum, Eggershoven, Dötzdorf und Vanikum, zur Filialgemeinde Zons-Dormagen.

Im heutigen Gemeindegebiet sind drei jüdische Friedhöfe als Zeugnisse der jüdischen Kultur und Geschichte bekannt.

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2011)

### Literatur

**Reuter, Ursula (2007):** Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts.  
(Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) Bonn.

### Jüdische Kultur und Geschichte in Rommerskirchen

**Schlagwörter:** [Judentum](#)

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Jüdische Kultur und Geschichte in Rommerskirchen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-207219> (Abgerufen: 13. Februar 2026)



RheinlandPfalz



Rheinischer Verein  
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz